

SCHAFFHAUSER  
**SONDERSCHULEN**

Schule für Kinder und Jugendliche  
mit besonderen Bedürfnissen



**JAHRESBERICHT 2016**

# INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 2	INHALTSVERZEICHNIS
SEITE 4	BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES SONDRSCHULRATES
SEITE 5 BIS 6	BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
SEITE 8 BIS 9	BERICHT DER MUTTER VON LEANDRO
SEITE 10 BIS 11	BERICHT EINER MUTTER ÜBER DEN FERIEHORT
SEITE 12 BIS 15	BERICHT DES PROJEKTLITERS FERIEHORT
SEITE 16 BIS 17	BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG IM SONDRSCHULRAT
SEITE 18 BIS 20	BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER/ KOMMENTAR ZUM BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
SEITE 21 BIS 25	PERSONALBESTAND/KOMMENTAR ZUM PERSONALBESTAND
SEITE 26 BIS 27	BILANZ PER 31.12.2016
SEITE 28 BIS 30	BETRIEBSRECHNUNG
SEITE 32 BIS 35	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016
SEITE 36 BIS 37	KOMMENTAR ZUR BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG
SEITE 38	TESTAT DER REVISIONSSTELLE
SEITE 39	ORGANE STAND 31.12.2016



## SCHULHÄUSER

**A** STANDORT  
SANDACKER  
Schule

**B** STANDORT  
GRANATENBAUMGUT  
Schule

**C** STANDORT  
BLANKENSTEIN  
Kindergarten

**D** STANDORT  
MARIENSTIFT  
Schule

## SCHULERGÄNZENDE BEREICHE

**E** STANDORT  
AM OERLIFALL  
Internat

**F** STANDORT  
GRUBENSTRASSE 104  
Hort

### 12 JAHRE

Am 01.01.2005 wurde die seit Jahren angestrebte Zusammenführung der kantonalen und städtischen Sonderschulen zu einer Trägerschaft, den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN, verwirklicht. Ich wurde als Präsident des Sonderschulrates aktiv.

Im ersten Betriebsjahr erarbeitete der Sonderschulrat die dringend benötigten strategischen Führungsgrundlagen, welche es brauchte, um die neu zusammengesetzte Organisation in die passende Struktur führen zu können. Heute, 12 Jahre später, kann ich festhalten, dass sich vieles verändert hat und laufend den neuen Anforderungen angepasst wurde. Wir haben darüber auch immer ausführlich in den Jahresberichten rapportiert.

### DANK

In meinem letzten Jahresbericht möchte ich nochmals allen danken.

Der gesamten Geschäftsleitung, welche sich unter der kompetenten Leitung des Geschäftsführers täglich einsetzt, dass 215 Kinder separativ und ca. 50 Kinder integrativ betreut, geschult, gepflegt und unterstützt werden. Dass aber auch die Gebäude unterhalten und wo nötig angepasst werden, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig ihren Lohn erhalten und alle Rechnungen bezahlt werden und noch vieles mehr.

Danken möchte ich auch dem Sonderschulrat, welcher mich während dieser Zeit unterstützt und bei schwierigen Problemen geholfen hat, gemeinsam den richtigen Entscheid zu fällen.

Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren täglichen, aufopfernden Einsatz für unsere Kinder.

Die Anforderungen an die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN sind nicht kleiner geworden. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Sonderschulrat viel Kraft und Freude bei der Bewältigung der kommenden Aufgaben.

Otto Stehle, Präsident

### INFRASTRUKTUR

Auch im Jahr 2016 setzte sich der Trend zu immer zahlreicheren betreuungsintensiven Schülerinnen und Schülern mit einem breiten Spektrum an Beeinträchtigungen fort. Unsere Infrastruktur kommt deshalb immer wieder an ihre Grenzen. So konnten wir im Schulhaus Granatenbaumgut durch bauliche Massnahmen in den Gängen zusätzlichen Raum für 2 Schulzimmer schaffen und so alle zugewiesenen Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

Dadurch, dass wir alle uns zugewiesenen Schülerinnen und Schüler aufnehmen und allen eine ihnen angemessene Schulung anbieten, müssen wir sowohl in der Pädagogik wie auch in der Schaffung einer geeigneten Infrastruktur sehr flexibel sein. Sollte der Trend der Schülerzunahmen anhalten, reicht das Platzangebot in unseren Schulhäusern nicht mehr aus.



## BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

### UMZUG

Im Oktober 2016 konnten wir den Sprachheilkindergarten im Schulhaus Blankenstein an den Rheinweg 2 umziehen. Jetzt ist die Sprachheilschule mit je drei Kindergarten- und Schulklassen an einem Ort, was die Zusammenarbeit sehr vereinfacht. Es fehlt nur noch ein grosser Allzweckraum für Werken und andere Tätigkeiten, die wir wegen räumlicher Knappheit nur begrenzt anbieten können. Durch den Umzug des Sprachheilkindergartens haben wir wieder etwas Platz im Schulhaus Blankenstein bekommen.

### AUDIOPÄDAGOGIK

Im Verlauf des Jahres 2016 konnten wir zusammen mit dem Erziehungsdepartement alle Vorbereitungen treffen, um den audiopädagogischen Dienst mit Beginn der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen ab 1.1.2018 in das Zentrum für Gehör und Sprache (Kanton Zürich) zu überführen. Die Institution Zentrum für Sprache und Gehör ist – im Gegensatz zu unserer Organisation – im Bereich der Audiopädagogik spezialisiert und auch für andere Kantone zuständig. Sie gewährleistet auch in der Zukunft einen weiterhin hohen Standard für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit einer Hörbeeinträchtigung im Kanton Schaffhausen.

### NACHFOLGE

Unser langjähriger Präsident des Sonderschulrates Otto Stehle ist nach 12 Jahren altershalber zurückgetreten. Ihm gebührt ein ganz grosser herzlicher Dank für sein Engagement gerade auch für eine optimale Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler. Seine Nachfolge wird ein ebenfalls sehr verdienter langjähriger Sonderschulrat, Jürg Sauter, übernehmen.

Ich danke ganz herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den engagierten Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler. Ebenfalls danke ich allen Partnern der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN für die gute Zusammenarbeit.

### FOTOSTRECKE

Im Mittelpunkt der Fotostrecke des Jahresberichts 2016 steht unser Schüler Leandro Dragisic. Er besucht neben der Schule auch das Internat. Auch nahm er an unserem neuen Projekt Ferienhort, das auf den kommenden Seiten vorgestellt wird, teil. Mehr über Leandro erfahren Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Ralf Eschweiler, Geschäftsführer



## BERICHT DER MUTTER VON LEANDRO

### AUFGEWECKT UND ZUFRIEDEN

Leandro ist 9 Jahre alt und besucht seit 3 Jahren das Schulhaus Sandacker. Er hat eine Autismusspektrumsstörung (kurz auch ASS genannt) kombiniert mit einer Hyperaktivität. Die Diagnose haben wir kurz vor Kindergartenbeginn erhalten und sind so in das Sonderschulsystem eingegliedert worden. Gleichzeitig fand auch die Anmeldung bei der IV statt.

Leandro ist ein fröhlicher, aufgeweckter Junge, der superzufrieden in der Natur ist. Dort kann er sich stundenlang verweilen, sei es mit Spazieren oder man kann schon fast sagen Wandern, Trottinett oder Velo fahren. Auch das Baden und Schwimmen im Rhein macht ihm grossen Spass. Er hat auch seine Spezialgebiete. So interessieren ihn schon seit Jahren Eisenbahnen und Kantons- und Länderflaggen. Neu sind es nun die verschiedenen Airlines und Verkehrsschilder, welche ihn beschäftigen. Er kannte mit 4 Jahren schon alle Grossbuchstaben und kann sich verschiedene Logos gut merken.

### IM ALLTAG

Etwas anders sieht es im Alltag und Sozialleben aus. Da gibt es leider schon ein paar Hürden mit einem Kind mit ASS. So waren Unbekanntes und Unvorhergesehenes schon als Kleinkind für Leandro sehr schwierig. Besuche und Ausflüge gestalteten sich als eine grosse Herausforderung mit vielen Ausbrüchen in Form von Schreien und Weinen. Menschen mit ASS sind schnell überreizt, können nicht wie gesunde Menschen die Eindrücke «filtern», Emotionen in Worte fassen, einfach sagen was sie bewegt.

Das alles führte zu sehr vielen schwierigen Begegnungen/Situationen in der Öffentlichkeit, da sich dieses Kind nicht gesellschaftskonform verhalten kann und Aussenstehende erwarten, dass er doch mit dem Schreien respektive dem Ausbruch einfach aufhören soll. Doch leider geht das bei so einem Kind nicht auf Knopfdruck. Und auch viele Worte und Erklärungen kommen in diesem Moment bei ihm nicht durch.

Leandro hat seine 3 1/2 Jahre jüngere Schwester sehr gerne und es gibt auch schöne Sequenzen, wo sie zusammen spielen. Doch merkt er nun, dass sie in vielen Sachen weiter ist, sie durch ihre Worte viel mehr und schneller etwas erreichen kann. Auch das führt zu sehr schwierigen Situationen, in denen er grob zu ihr wird und sie viel einstecken muss. Aber sie macht es sehr gut und ich denke, dass sie auch viel Soziales auf diesem Weg mit der Andersartigkeit ihres Bruders lernt.

Da das Familienleben mit Leandros «Handicap» sehr schwierig war und wir nach Entlastungsmöglichkeiten suchten wurden wir von der damaligen Kindergärtnerin auf das Internat aufmerksam gemacht. Wir haben dann einen Termin mit Frau Graumann vereinbart und uns informiert und alles angeschaut. Dann haben wir, als Leandro im 2. Kindergartenjahr war, mit zwei Nächten in der Woche im Internat angefangen. Am Anfang war es für uns Eltern sehr schwierig, unser noch so junges Kind abzugeben. Auch für mich als Mami war es ein Wechselbad der Gefühle. So war es doch ein erstes Loslassen, aber ich hatte immer «ein gutes Gefühl», dass er dort sehr gut aufgehoben ist.

Jetzt nach 3 Jahren kann ich sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war, Leandro in eine solche Institution zu integrieren. Wir haben in der Zwischenzeit auf 4 Internatsnächte aufgestockt und er geht immer noch sehr gerne dorthin und hat dort seine Gspändli gefunden. Er fragt am Wochenende zu Hause ganz oft «wer isch alles im Internat?» Ich denke, er vermisst die Kinder/Betreuer/innen und vor allem die immer gleiche Struktur, die für ihn mit ASS so wichtig ist. Inzwischen bin ich alleinerziehend und sehr froh, dass ich diese Entlastungsmöglichkeit für mich habe. So kann ich, wenn Leandro im Internat ist, Kraft und Energie tanken und mich mal nur meiner Tochter widmen. Aber auch Leandro kann sehr viel vom Internat profitieren. Sie machen dort ganz tolle Aktivitäten mit den Kindern: Ausflüge in Pärke, Glace/Pizza essen gehen, Einkaufen oder Schwimmen in der Badi.

### UNTERSTÜTZUNG

### NEUE HERAUS- FORDERUNGEN



## BERICHT DER MUTTER VON LEANDRO

### PILOTPROJEKT IM SOMMER

Im Sommer 2016 gab es erstmalig das Pilotprojekt «Ferienhort», an welchem Leandro an 5 Tagen dabei war. Am Anfang war es für ihn schwierig, weil alles neu war. Aber ein paar Leute und Kinder kannte er von der Schule und Internat schon. So ging es von Tag zu Tag immer besser.

Ich finde es ein tolles Projekt, das auch in Zukunft weiter bestehen soll, weil für viele Eltern, die ein Kind mit einem Handicap haben, ist die lange Ferienzeit eine grosse Herausforderung mit der ständigen alleinigen Betreuung. Auch im Ferienhort wurden ganz tolle Aktivitäten mit den Kindern gemacht, mit Ausflügen auf diverse Spielplätze und Planschspass im Garten. Ein Highlight war sicher der Ausflug in den Freizeitpark Allensbach mit dem Car.

### DANKE

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten von Organisation und Betreuung danken, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben und den Kindern zwei unvergessliche Ferienwochen ermöglicht haben.

Auch dem Internats-Team herzlichen Dank für ihre tolle, bereichernde und anspruchsvolle Arbeit.

Mutter von Leonardo, Jennifer Antoniol Dragisic



## BERICHT EINER MUTTER ÜBER DEN FERIEHORT

### SOZIALE FÄHIGKEITEN

Louisa ist sehr gern in den Ferienhort gegangen und kam am Abend glücklich nach Hause. Ich habe Louisa in den integrativen Ferienhort gegeben, weil sie meiner Meinung nach gerne geht und sehr gern mit anderen Kindern zusammen ist. Besonders in den Ferien vermisst sie ihre Mitschüler und Kinder zum Spielen. Auch war sie schon im Ferienlager mit Cerebral und es hat ihr gut gefallen. Der Vorteil ist allerdings, dass der SH Ferienhort in Schaffhausen ist und es kurze Wege gibt. Louisa ist in der Regelschule integriert, so dass der integrative Ferienhort für sie auch gut geeignet ist. Louisa ist sehr gut in der Regelklasse integriert und die anderen Schüler profitieren auch von ihr (soziale Fähigkeiten), so dass ich es gut finde, dass es auch einen integrativen Ferienhort gibt.

Sehr gut haben ihr sicherlich die verschiedenen Aktivitäten gefallen und der Ausflug in den Tierpark.

Die Betreuung im Ferienhort hat mir sehr gut gefallen. Alle Betreuer und Betreuerinnen waren sehr nett, freundlich und haben sich ganz besonders gut um die Kinder gekümmert. Man hatte immer eine Ansprechperson. Die Betreuungszeiten waren auch sehr gut sowie der Elternabend vorab wo man viele Informationen bekommen hat und auch die Betreuungspersonen kennenlernen konnte.

### BETREUUNG UND BEGLEITUNG

Ich würde Louisa im nächsten Jahr gern wieder in den Ferienhort geben, falls das Angebot weiter besteht.

Frau Eder, Mutter eines Kindes mit Downsyndrom

### DER FERIENHORT – EIN GELUNGENES PROJEKT MIT FORTSETZUNG

Das Forschungsinstitut GDI (Gottlieb Duttweiler Institut) hat kürzlich eine umfangreiche Studie zur Frage «Menschen mit Behinderung in der Welt von 2035» vorgestellt.

In der gut dokumentierten und bemerkenswerten Studie zeichnen die Autoren ein grundsätzlich positives Bild der Zukunft: «Behindertsein» wird normaler, Barrieren verschwinden in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft, und neue Inklusionsansätze werden auch die Bildungswelt reformieren. Die Einsicht, dass alle Kinder die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten haben sollen, unabhängig von Herkunft und Handicaps, setzt sich durch. Das Recht von Menschen mit Beeinträchtigungen auf Inklusion in die Gemeinschaft wird sich als selbstverständliche Haltung und fester Wert etablieren. Nun, das ist wie gesagt eine Zukunftsstudie und noch kein Abbild der heutigen Realität.



Trotz unbestreitbaren Fortschritten in den letzten Jahren sind das Leben und die Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere auch von Kindern mit Beeinträchtigungen, nach wie vor von zahlreichen Barrieren bestimmt. Nur ein Teil dieser Barrieren liegen bei den kognitiven oder körperlichen Einschränkungen des Kindes selbst. Weitaus mehr Barrieren finden sich in strukturellen und finanziellen Gegebenheiten und in unseren Köpfen.

Noch immer ist, z.B. bei der Integration von Kindern in die Regelschule, viel Skepsis zu spüren. Noch immer braucht es in der Regel sehr viele übereinstimmende, günstige Faktoren und viel Bereitschaft vieler Beteiligter, damit eine solche Integration gelingt. Die Hürden für Eltern und Kinder sind oft sehr hoch.

Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen, welche Ihre Kinder zu Hause betreuen, sind im Alltag mit grossen Herausforderungen und Anforderungen an ihre Belastungsfähigkeit konfrontiert. Sie gewährleisten in der Regel eine Rund-um-die-Uhr Betreuung, unterbrochen nur durch die Schulzeiten. Damit Eltern ihre Kinder mit Beeinträchtigungen überhaupt zu Hause betreuen können, braucht es Entlastungsangebote, welche es ihnen ermöglichen, von Zeit zu Zeit sich ein freies Wochenende, ein paar Ferientage zu leisten oder in Notfällen die Betreuung sicherzustellen.

Das Internat der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN ist ein Entlastungsangebot. Doch es kann nur ein Teil des wachsenden Bedarfs von Eltern abdecken. Es sind hauptsächlich ökonomische Gründe und Vorgaben durch die Leistungsvereinbarungen, welche eine bedarfsgerechte Ausweitung des Angebotes limitieren.

Diese Problematik beschäftigt die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN schon seit längerer Zeit. Der Sonderschulrat hat 2014 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die nach alternativen Entlastungsmöglichkeiten für Eltern sucht.

Daraus entwickelte sich die Idee eines Ferienhortes in den langen Sommerferien. In dieser Zeit, in der auch das Internat und auch die städtischen Horte teilweise geschlossen sind, sind die Betreuungsherausforderungen für Eltern besonders gross und kritisch und belasten die Familien in höherem Masse.

### BARRIEREN

### RUND-UM-BETREUUNG

### ENTLASTUNGSMÖGLICHKEITEN

### PARTNER

Mit Insieme Schaffhausen, der Vereinigung Cerebral und der städtischen Kinder- und Jugendbetreuung konnten weitere wichtige Mitträger gewonnen werden. Gemeinsam entwickelte eine Projektgruppe ein Durchführungskonzept für ein Pilotprojekt Ferienhort.

Im Zentrum sollen nebst der Entlastung von Eltern vor allem Spiel und Spass für die Kinder im Mittelpunkt stehen. Ein wichtiger Aspekt war, dass es ein Angebot für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung sein sollte, das für alle neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung und des sozialen Lernens eröffnet.

Und es war auch die Absicht der Trägerschaft, damit einen Beitrag zum eingangs beschriebenen Abbau von Barrieren zu leisten.

Die Finanzierung und Realisierung wurde durch grosszügige Spenden ermöglicht. Es sei ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Auch Eltern haben mit einem Tagesbeitrag einen finanziellen Beitrag geleistet.

#### Sponsoren Ferienhort 16:

- Windler Stiftung Stein am Rhein
- Rotary Club Schaffhausen
- AWE Schaffhausen GmbH, Design und Kommunikation
- Druckerei Stamm & Co, Schleithelm
- Architekturbüro Oechsli und Partner
- Hilfsgesellschaft Schaffhausen



### UMSETZUNG

In den letzten zwei Juliwochen 2016 konnten wir das lang geplante Pilotprojekt realisieren.

Rund 22 Kinder, davon 12 mit und 11 ohne Beeinträchtigung, das heisst eine bunt gewürfelte, lebendige Kinderschar, bevölkerte während zwei Wochen den Hort an der Grubenstrasse und hatte offensichtlich grossen Spass.

Betreut wurden sie durch Fachpersonen Betreuung der Sonderschulen, des städtischen Hortes und Freiwillige.

Der Bilanz des Ferienhortes ist, gemessen an den begeisterten Reaktionen der Kinder und der positiven Rückmeldungen der Eltern, aber auch aus Sicht der Trägerschaft, ein voller Erfolg. Die wichtigen Ziele wurden erreicht. Es hat sich bestätigt, dass ein solches Angebot einem Bedürfnis entspricht und der Ferienhort einen Beitrag zur Entlastung von Eltern leistete (siehe auch die Berichte über Leandro und Louisa in diesem Jahresbericht).

Dies hat die Trägerschaft bewogen, das Pilotprojekt um ein Jahr zu verlängern und, angereichert durch die Erfahrungen der ersten Durchführung, mit kleinen Anpassungen im Programmangebot, auch 2017 wieder anzubieten ([www.ferienort-sh.ch](http://www.ferienort-sh.ch)). Dies soll auch ermöglichen, eine längerfristige Finanzierung des Angebotes sicherzustellen.

Natürlich ist der Ferienhort, gemessen an der eingangs geschilderten Problematik, nur ein kleiner Beitrag und es braucht noch viele und grössere Anstrengungen, damit das genannte Ziel 2035 erreicht werden kann. Um eine zentrale Frage, die zu Beginn dieses Artikels gestellt wurde, zum Schluss aber nochmals aufzunehmen:

Wie hat sich der integrative Ansatz, das heisst die Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung, in der Praxis bewährt?

Die Kinder gingen mit grosser Selbstverständlichkeit miteinander um. Für sie spielten solche Unterschiede offensichtlich keine grössere Rolle als andere Unterschiede, mit denen sie in sozialen Gruppen umgehen müssen.

Von Barrieren war im Spiel und Spass der Kinder wenig zu spüren. Das lässt doch hoffen...

Jürg Sauter, Projektleiter Ferienhort

#### FERIENHORT 2017

Für Kinder von 4 bis 12 Jahre, mit und ohne Beeinträchtigungen

Vom 17. bis 21.7.2017 und

24. bis 28.7.2017

Ein tolles Erlebnis für Kinder – Entlastung für Eltern

Weitere Infos und Anmeldetalon unter [www.ferienhort.sh.ch](http://www.ferienhort.sh.ch)

Der Hort wird durch Spenden und Elternbeiträge finanziert. Spenden sind willkommen





## BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG IM SONDRSCHULRAT

### ZUSAMMENSETZUNG

Der Elternrat der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Bereiche der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN zusammen.

Mit viel Engagement setzt sich jedes Mitglied für seinen Bereich ein. Es gibt spannende Diskussionen, es ist ein wertvoller Austausch und ein Anteilnehmen, das uns allen guttut.

### INTEGRATION

Das Thema Integration wurde auch dieses Jahr im Elternrat besprochen. Immer wieder wird uns bewusst, dass noch einige Hürden zu überwinden sind.

### FERIENHORT

Erfreuliches gibt es vom Ferienhort zu berichten. Die erste «Ausgabe» in den Sommerferien 2016 war ein grosser Erfolg. Ich habe viel Positives darüber gehört.

Danke allen ganz herzlich, die sich dafür eingesetzt haben. Auch für den Sommer 2017 ist dieses Projekt wieder geplant, das vor allem der Entlastung der Eltern dienen soll.

### ENTLASTUNG DURCHS INTERNAT

An dieser Stelle möchte ich auch gerne mal das Internat, das zu den SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN gehört, erwähnen. Tag für Tag, Woche für Woche leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wunderbare Arbeit. Unsere Jungs gehen sehr gerne ins Internat in die Ferien, sie freuen sich jeweils schon lange im Voraus darauf! Für uns Eltern ist das eine riesige Entlastung, wissen wir sie doch sehr gut aufgehoben. Vielen, vielen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Internat! Ihr seid ein Stück Familie für unsere Kinder.

Susanne Rüegg, Elternvertretung im Sonderschulrat



## BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

### TOTAL BEREICH SEPARATIVE SONDERSCHULUNG

Separative Sonderschulung	Schuljahr 16/17 per 1.8.16	Schuljahr 15/16 per 1.8.15	Veränderung
Total	211	206	+5

### BEREICH GEISTIGE BEHINDERUNG

Geistige Behinderung			
Total	99	98	+1
Kindergarten (3 Klassen)	16	17	-1
Schule (14 Klassen)	78	76	+2
Werkstufe	5	5	0

### BEREICH KÖRPERBEHINDERUNG

Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen			
Total	50	42	+8
Schule (6 Klassen)	47	40	+7
Werkstufe	3	2	+1

### BEREICH SPRACH- UND HÖRBEHINDERUNG

Sprach- und Hörbehinderung			
Total	62	66	-4
Kindergarten (3 Klassen)	27	30	-3
Schule (3 Klassen)	35	36	-1

### BEREICH INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Integrative Sonderschulung	Schuljahr 16/17 per 1.8.16	Schuljahr 15/16 per 1.8.15	Veränderung
Total	51	54	-3
in Regelkindergarten	7	10	-3
in Regelschule	44	44	0

### BEREICH AUDIO- PÄDAGOGISCHER DIENST

Audiopädagogischer Dienst	Schuljahr 16/17 per 1.8.16	Schuljahr 15/16 per 1.8.15	Veränderung
Total	20	22	-2
Kinder und Jugendliche mit Förderung und Beratung	9	12	-3
Kinder und Jugendliche mit Beratung	7	5	+2
Lernende mit Beratung auf Abruf*	4	5	-1

\*Übergang in die Lehre – Beratung von APD, anschliessend IV zuständig

Schulergänzende Betreuung und Internat	2016 1.1. – 31.12.16	2015 1.1. – 31.12.15	Veränderung
Total Übernachtungen Internat	1936	1810	+126
Kanton (pädagogische Indikation)	1832	1678	+154
Dritte = Stadt SH oder Gemeinden (soziale Indikation)	104	132	-28
Total Mittagstisch per 1.8.2015	152	149	+3
Bereich Geistige Behinderung	73	77	-4
Bereich Körperbehinderung und Bereich Werkstufe	48	41	+7
Bereich Sprach- und Hörbehinderung	31	31	0
Total Hort per 1.8.2016	24	25	-1

### BEREICH SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG UND INTERNAT

Therapiestelle	2016 1.1. – 31.12.16	2015 1.1. – 31.12.15	Veränderung
Total Behandlungen	4647	4986	-339
Ergotherapie für Sonderschüler	2181	2144	+37
Physiotherapie für Sonderschüler	2258	2572	-314
Ergotherapie für nicht Sonderschüler	7	0	+7
Physiotherapie für nicht Sonderschüler	201	270	-69

### BEREICH THERAPIE

**AKTUELLES** Der Schülerbestand der separativen Sonderschulung per 1. August 2016 verzeichnet eine Zunahme von fünf Schülerinnen und Schülern insgesamt. Bereits nach den Herbstferien sind auch die restlichen freien Plätze in der Sprachheilschule belegt worden. Im Dezember trat noch ein weiterer Schüler ein, so dass per 31.12.2016 215 Schülerinnen und Schüler separativ geschult wurden.

Das Entlastungsinternat der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN verzeichnet eine weitere Zunahme von knapp 6% an Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr aus. Die zehn Plätze im Wocheninternat (Montag bis Freitag) sind ständig belegt.

Generell ist zu vermerken, dass die eintretenden Schülerinnen und Schüler mehr Betreuung und Förderung brauchen als austretende.

Ralf Eschweiler und Fiona Krüsi

Pensen in Stellenprozenten	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Geistige Behinderung</b>			
Kindergärtnerinnen HfH <sup>1</sup> & Kindergärtnerinnen	340%	416%	-76%
Lehrer/-innen HfH <sup>1</sup> und Fachlehrer/-innen	2140%	2085%	+55%
Logopäden/-innen	305%	297%	+8%
Schulsozialpädagogen/-innen	60%	60%	0%
Arbeitsagog/-in	80%	80%	0%
Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in	247%	331%	-84%
Assistenz Sonderschule	571%	307%	+264%
<b>Total Geistige Behinderung</b>	<b>3743%</b>	<b>3576%</b>	<b>+167%</b>
Praktikanten/-innen	700%	800%	-100%
Lernende Fachfrau/-mann Betreuung	200%	100%	+100%
<b>Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen</b>			
Lehrer/-innen HfH <sup>1</sup> und Fachlehrer/-innen	954%	852%	+102%
Logopäden/-innen	145%	148%	-3%
Schulsozialpädagogen/-innen	20%	20%	0%
Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in	27%	0%	+27%
Assistenz Sonderschule	210%	128%	+82%
<b>Total Körperbehinderung</b>	<b>1356%</b>	<b>1148%</b>	<b>+208%</b>
Praktikanten/-innen	600%	500%	+100%
<b>Sprach- und Hörbehinderung</b>			
Sprachheilkindergärtnerinnen und Kindergärtnerinnen	324%	314%	+10%
Lehrer/-innen HfH <sup>1</sup> und Fachlehrer/-innen	353%	371%	-18%
Logopäden/-innen	528%	535%	-7%
Schulsozialpädagogen/-innen	40%	40%	0%
Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in	154%	107%	47%
<b>Total Sprach- und Hörbehinderung</b>	<b>1399%</b>	<b>1367%</b>	<b>+32%</b>

**BEREICH  
GEISTIGE BEHINDERUNG**

**BEREICH  
KÖRPERBEHINDERUNG**

**BEREICH SPRACH- UND  
HÖRBEHINDERUNG**

## PERSONALBESTAND

### BEREICH INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Pensen in Stellenprozente	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Integrative Sonderschulung</b>			
Kindergärtnerinnen HfH <sup>1</sup> & Kindergärtnerinnen	70%	65%	+5%
Lehrer/-innen HfH <sup>1</sup> und Fachlehrer/-innen	616%	545%	+71%
Logopäden/-innen	65%	31%	+34%
Assistenz Sonderschule	718%	748%	-30%
<b>Total Integrative Sonderschulung</b>	<b>1469%</b>	<b>1389%</b>	<b>+80%</b>

### BEREICH AUDIO-PÄDAGOGISCHER DIENST

Pensen in Stellenprozente	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Audiopädagogischer Dienst</b>			
Audiopädagogen/-innen	70%	120%	-50%
<b>Total Audiopädagogischer Dienst</b>	<b>70%</b>	<b>120%</b>	<b>-50%</b>

### BEREICH THERAPIE

Pensen in Stellenprozente	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Therapie</b>			
Ergo- und Physiotherapeuten/-innen	404%	415%	-11%
<b>Total Therapie</b>	<b>404%</b>	<b>415%</b>	<b>-11%</b>
Praktikant ZHAW – Ergotherapie 4 Monate	33%	33%	0%

### BEREICH SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG UND INTERNAT

Pensen in Stellenprozente	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Schulergänzende Betreuung und Internat</b>			
Sozialpädagogen/-innen	400%	400%	0%
Fachmänner/-frauen Betreuung mit FK <sup>2</sup>	115%	111%	+4%
Fachmänner/-frauen Betreuung	490%	496%	-6%
Betreuer/-innen Sonderschule	453%	432%	+21%
Nachtwachen	135%	135%	0%
<b>Total Schulergänzende Betreuung und Internat</b>	<b>1593%</b>	<b>1574%</b>	<b>+19%</b>
Praktikanten/-innen	100%	100%	0%
Lernende Fachfrau/-mann Betreuung EFZ <sup>3</sup>	300%	300%	0%

<sup>1</sup> HfH = Hochschule für Heilpädagogik

<sup>2</sup> FK = Fachkoordination

<sup>3</sup> EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

<sup>4</sup> EBA = Eidgenössisches Berufsattest

### BEREICH LEITUNG UND UNTERSTÜTZENDE DIENSTE

Pensen in Stellenprozente	Pensen 2016 Stichtag 1.8.16	Pensen 2015 Stichtag 1.8.15	Veränderung
<b>Leitung und Unterstützende Dienste</b>			
Geschäftsführer	100%	100%	0%
Schulleitungen inkl. Leitung Therapie und Integration	293%	286%	+7%
Bereichsleitungen	300%	300%	0%
Administration und Schulsekretariate	215%	215%	0%
Facility Management (Hauswirtschaft/Tech. Dienst)*	560%	560%	0%
<b>Total Leitung und Unterstützende Dienste</b>	<b>1468%</b>	<b>1461%</b>	<b>+7%</b>
Lernender Kaufmann-/frau EFZ <sup>3</sup>	200%	100%	+100%
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ <sup>3</sup> /EBA <sup>4</sup>	200%	200%	0%
* 2 Nischenarbeitsplätze im Facility Management	160%	160%	0%
<b>Gesamttotal Personal</b>	<b>11502%</b>	<b>11050%</b>	<b>+452%</b>
Gesamttotal Praktikanten/Lehrlinge	2333%	2133%	+200%
Zivildienstleistende	100%	0%	+100%
* 2 Nischenarbeitsplätze	160%	160%	0%

### TOTAL PERSONAL



### SCHÜLER ZUWACHS

Die 115.02 Vollzeitstellen Stichtag 1.8.16 werden von 234 Mitarbeitenden belegt (244 Mitarbeitende für den Stichtag 1.8.15 bei 110.50 Vollzeitstellen). Zusätzlich werden am Stichtag 1.8.16 24 Vollzeitstellen durch 14 Praktikanten, einen Zivildienstleistenden und 9 Lernende belegt.

Eine heilpädagogische Kindergartengruppe konnte auf das Schuljahr 2016/2017 geschlossen werden. Wegen einer Pensionierung hatte dies keine Auswirkung auf das Personal.

Im Schulbereich G geistige Behinderung führen wir neu in der Unterstufe bedarfsgerecht eine spezielle Kleinklasse für 3 Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Die gestiegenen Anforderungen an die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS und mit starken Verhaltensauffälligkeiten sowie schweren Körper- und Mehrfachbehinderungen lösen weitere zusätzliche Stellenprozente für Assistenzen aus.

Die deutliche Zunahme von Schülerinnen und Schülern im Bereich «Körperbehinderung und weiteren tiefgreifenden Entwicklungsbeeinträchtigungen» löst mehr Stellenprozente aus. Nicht nur mehr Lehrpersonen wurden benötigt, sondern auch Pädagogische Mitarbeiter und Assistenzen.

In den 3 Kindergärten der Sprachheilschule wird neu wegen der Zunahme von Kindern mit starken Verhaltensauffälligkeiten eine pädagogische Mitarbeiterin als Unterstützung der Lehrpersonen benötigt.

Die Pensen der integrativen Sonderschulung sind abhängig vom empfohlenen Setting der Schulischen Abklärung und Beratung (SAB) für die Schülerinnen und Schüler.

Die Leistungen für den audiopädagogischen Bereich werden ab 1.1.2018 vollumfänglich durch das Zentrum für Gehör und Sprache (Kanton ZH) abgedeckt. Eine freigewordene Stelle ist aus diesem Grund nicht neu besetzt worden. Gewisse Leistungen werden deshalb schon jetzt durch diese Institution in unserem Auftrag abgedeckt.

Auch im schulergänzenden Bereich und Internat, im speziellen an den Mittagstischen, braucht es wegen betreuungsintensiveren Kindern mehr Personal.

Durch die Zunahme der Koordination und Beratung der verschiedenen Stellen wurden die Stellenprozente für Leitung der schulischen Integration geringfügig angepasst.

Ralf Eschweiler und Fiona Krüsi



## BILANZ PER 31.12.2016

<b>AKTIVEN</b>	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015	<b>PASSIVEN</b>
Flüssige Mittel	3'259'263.04	3'266'594.70	Kurzfristiges Fremdkapital	747'623.50	831'192.85	
Kassa und Vorschüsse	9'570.50	14'306.60	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	458'900.70	266'663.25	
Bank	3'249'692.54	3'252'288.10	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	222'305.80	495'797.70	
Forderung aus Lieferung und Leistungen	495'040.30	216'691.70	Passive Rechnungsabgrenzung	66'417.00	68'731.90	
Forderungen gegenüber Betreuten	67'797.95	45'859.65	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>865'862.80</b>	<b>865'862.80</b>	
Forderungen gegenüber Institutionen und Kanton	452'242.35	191'832.05	Rückstellungen	865'862.80	865'862.80	
Delkredere	-25'000.00	-21'000.00	<hr/>			
Übrige kurzfristige Forderungen	34'394.48	59'099.73	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'613'486.30</b>	<b>1'697'055.65</b>	
Vorräte	802.15	1'572.55	<b>Eigenkapital</b>	<b>5'255'590.77</b>	<b>5'300'248.28</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'670.10	68'962.25	Fonds	843'793.74	844'221.14	
<hr/>			Freiwillige Gewinnreserven	4'456'027.14	4'035'243.10	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'815'170.07</b>	<b>3'612'920.93</b>	Jahresergebnis	-44'230.11	420'784.04	
<hr/>			<hr/>			
Informatik und Kommunikations-Systeme	0.00	0.00	<b>Eigenkapital</b>	<b>5'255'590.77</b>	<b>5'300'248.28</b>	
Informatik und Kommunikation	0.00	0.00				
Wertberichtigung Informatik und Kommunikation	0.00	0.00				
<b>Fahrzeuge</b>	<b>3'700.00</b>	<b>7'400.00</b>				
Fahrzeuge	18'500.00	48'906.00				
Wertberichtigung Fahrzeuge	-14'800.00	-41'506.00				
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>51'737.00</b>	<b>94'143.00</b>				
Sachanlagen	273'450.70	330'047.00				
Wertberichtigung Sachanlagen	-221'713.70	-235'904.00				
<b>Immobilien Sachanlagen</b>	<b>2'998'470.00</b>	<b>3'282'840.00</b>				
Liegenschaften	6'901'046.00	6'901'046.00				
Wertberichtigung Liegenschaften	-3'902'576.00	-3'618'206.00				
<hr/>						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3'053'907.00</b>	<b>3'384'383.00</b>				
<hr/>						
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>6'869'077.07</b>	<b>6'997'303.93</b>	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>6'869'077.07</b>	<b>6'997'303.93</b>	

## BETRIEBSRECHNUNG

### ERTRAG

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Dienstleistungserlöse	-636'290.80	-639'000	-712'479.40
Med.-therapeutische Massnahmen	-399'231.10	-425'000	-421'901.90
Eltern- bzw. Versorgerbeiträge	-151'876.70	-169'000	-152'093.00
Beiträge Gemeinden	-62'050.00	-20'000	-85'140.00
Beiträge Ausserkanton	-16'800.00	-	-16'660.00
Schülertransporte für Extern	-6'333.00	-25'000	-36'684.50
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>-16'468'880.15</b>	<b>-15'668'700</b>	<b>-15'932'458.15</b>
Beiträge Trägerkanton	-15'743'750.00	-14'996'700	-15'259'890.10
Beiträge Trägerkanton für Schülertransportkosten	-725'130.15	-672'000	-672'568.05
<b>Total Netto Erlöse aus Lieferung und Leistungen</b>	<b>-17'105'170.95</b>	<b>-16'307'700</b>	<b>-16'644'937.55</b>
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>-38'312.94</b>	<b>-20'000</b>	<b>-37'065.30</b>
Mietzinserträge	-8'960.00	-8'000	-9'388.00
Verkäufe an Personal und Dritte	-17'151.55	-10'600	-16'269.90
Übrige Nebenerlöse	-12'201.39	-1'400	-11'407.40
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>-17'143'483.89</b>	<b>-16'327'700</b>	<b>-16'682'002.85</b>

### AUFWAND

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>Aufwand Material und Dienstleistungen</b>	<b>1'213'684.95</b>	<b>1'209'550</b>	<b>1'189'324.95</b>
Schulung, Ausbildung und Freizeit	190'853.80	215'950	202'040.95
Transport	790'132.45	763'200	758'193.20
Med. Bedarf	6'310.65	6'400	7'239.95
Lebensmittel und Getränke	182'767.35	178'000	180'139.00
Haushalt	43'620.70	46'000	41'711.85
<b>Personalaufwand</b>	<b>14'318'661.15</b>	<b>13'660'176</b>	<b>13'716'966.25</b>
Besoldung Lehrpersonal	6'738'794.85	6'758'225	6'656'545.05
Besoldung Sozialpäd. Personal	2'855'961.05	2'246'185	2'577'899.50
Besoldung Therapiepersonal	402'211.75	402'093	411'005.00
Besoldung Leitung und Verwaltung	1'180'721.90	1'180'056	1'096'204.95
Besoldung Hauswirtschaft	313'271.35	325'990	298'836.80
Besoldung Tech. Dienst	169'455.15	169'965	158'493.35
Sozialabgaben	2'365'809.95	2'363'262	2'295'112.45
Personalnebenaufwand	158'591.45	159'400	139'235.85
Honorare für Leistungen Dritter	133'843.70	55'000	83'633.30
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'312'530.40</b>	<b>1'126'400</b>	<b>987'746.95</b>
U/R immobilien u. mobilen Sachanlagen	499'439.80	259'000	228'968.50
Aufwand für Anlagennutzung	412'222.80	434'400	410'123.40
Energie und Wasser	110'075.30	135'300	104'794.70
Büro und Verwaltung	247'825.00	257'050	199'733.20
Debitorenverluste	9'083.00	-	11'194.25
übriger Sachaufwand	33'884.50	40'650	32'932.90
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen</b>	<b>-298'607.39</b>	<b>-331'574</b>	<b>-787'964.70</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

### BETRIEBS- ERGEBNIS

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Abschreibungen	341'150.70	360'000	365'114.81
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>42'543.31</b>	<b>28'426</b>	<b>-422'849.89</b>
Finanzertrag	-690.60	-1'000	-931.05
Kapitalzinserträge	-690.60	-1'000	-931.05
Finanzaufwand	2'377.40	2'000	2'996.90
Kapitalzinsaufwand, Bank-/Postspesen	2'377.40	2'000	2'996.90
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>44'230.11</b>	<b>29'426</b>	<b>-420'784.04</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	-	-
Betriebs- u. zeitfremder Aufwand/Ertrag	-	-	-
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>44'230.11</b>	<b>29'426</b>	<b>-420'784.04</b>





## IN JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

## VORRÄTE

Vorräte werden mit dem Anschaffungswert bewertet.

## UMSATZERFASSUNG

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen, Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen sowie Beiträge der öffentlichen Hand.

Der Umsatz wird aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen und Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen aufgrund der am Bilanzstichtag für den Schüler/Patienten erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Für die Beiträge der öffentlichen Hand besteht eine Leistungsvereinbarung (2015 – 2017). Die öffentliche Hand leistet monatliche Akontozahlungen. Die effektive Höhe des Umsatzes wird mit der Quartalsabrechnung an die Fachstelle Sonderpädagogik verlässlich bestimmt und abgerechnet.

## ANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen gemäss Richtlinien der IVSE bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei immobilien Sachanlagen CHF 50'000.–, bei mobilen Sachanlagen CHF 3'000.–.

Die Abschreibungen erfolgen gemäss Richtlinien der IVSE linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauern:

Immobilien	25 Jahre, pro Jahr 4%	linear
Immobilien Hort Grubenstrasse	15 Jahre, pro Jahr 6.66%	linear
Maschinen	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Betriebseinrichtung und Mobilien	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Fahrzeuge	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 Jahre, pro Jahr 33.33%	linear

SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN, selbständig öffentlich rechtliche Anstalt des Kantons Schaffhausen, H.-Rorschach-Strasse 2, 8200 Schaffhausen.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

## ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Übrige kurzfristige Forderungen	2016	2015
Übrige Forderungen	841.00	14'360.00
- Raumvermietungen		
- Transporte ausserkantonale Schüler		
Forderungen gegenüber Verrechnungssteuer	550.38	318.58
Forderung gegenüber Mitarbeiter (PK Arbeitgeberbeiträge)	1366.75	844.50
Guthaben gegenüber Familienausgleichskasse	0.00	43'576.65
Transferkonto (Ferienhort)	31'636.35	0.00
<b>Total</b>	<b>34'394.48</b>	<b>59'099.73</b>

Immobilien Sachanlagen	2016	2015
Liegenschaft Sandacker	3'573'038.00	3'573'038.00
Liegenschaft Granatenbaumgut	3'014'873.00	3'014'873.00
Hort Grubenstrasse	313'135.00	313'135.00
Wertberichtigung immobilien Sachanlagen	-3'902'576.00	-3'618'206.00
<b>Total Buchwert immobilien Sachanlagen</b>	<b>2'998'470.00</b>	<b>3'282'840.00</b>

Mobile Sachanlagen, Standorte	2016	2015
Administration, Hauswirtschaft, Techn. Dienst	64'551.70	100'158.00
Sandacker	9'530.00	14'196.00
Granatenbaumgut	3'300.00	11'445.00
Spracheheilschule	120'778.00	120'778.00
Blankenstein	21'785.00	21'785.00
Therapiestelle	5'290.00	9'588.00
Internat	11'849.00	15'730.00
Hort	36'367.00	36'367.00
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-221'713.70	-235'904.00
<b>Total Buchwert mobile Sachanlagen</b>	<b>51'737.00</b>	<b>94'143.00</b>

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2016	2015
AHV/IV/EO und ALV	32'590.95	150'895.65
Pensionskasse inkl. Übergansrenten	0.00	191'197.50
Unfall-, Spitalzusatz-, freiwillige Kapital-, Härtefall- und Krankentaggeldversicherung	178'115.05	122'960.30
Quellensteuer	2'497.60	25'409.25
Familienausgleichskasse	1'880.90	0.00
Vorauszahlungen (Betreute)	3'121.30	1'235.00
Sonstige	4'100.00	4'100.00
<b>Total</b>	<b>222'305.80</b>	<b>495'797.70</b>

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE- EINRICHTUNGEN

Per 31.12.2016 bestand keine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse des Kt. Schaffhausen für das Personal.

### FONDS

Die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN unterhalten neben dem eigentlichen Vermögen separate Fonds.

Fonds	2016	2015
Pestalozziheim-Fond	151'801.04	151'000.75
Spenden-Fond	691'992.69	693'220.39
<b>Total Fonds</b>	<b>843'793.74</b>	<b>844'221.14</b>

### BRANDVERSICHERUNGS- WERTE

Gebäude	CHF 22'481'000.00
Einrichtungen, Vorräte	Bestandteil in der Police der Stadt Schaffhausen

### EVENTUAL- VERBINDLICHKEITEN

Die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN sind in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert.

### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 31.12.2016

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2016 beeinflussen könnten.

Fiona Krüsi



### BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Die folgenden Hauptfaktoren beeinflussen die Bilanz bzw. die Betriebsrechnung 2016 der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN wesentlich:

- 1) Es wurden in den Bereichen «Schulung von Kinder und Jugendlichen mit einer körperlichen oder mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung», «Umfassende Integration» und «Internat» deutlich mehr Leistungseinheiten erbracht als mit dem Leistungsbesteller vereinbart bzw. budgetiert. Zusammen ergibt dies Mehreinnahmen von ca. CHF 747'000.– Dies hat auch Einfluss auf die Bilanz-Position «Forderungen gegenüber Institutionen und Kanton».
- 2) Die starke Zunahme von CHF 600'000.– gegenüber Budget (Stand Leistungsvertrag Dez. 2014) der Position «Besoldung Sozialpädagogisches Personal», d.h. Pädagogische Mitarbeiter, Fachleute Betreuung, Assistenzen, hat vor allem mit der Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit höherem Betreuungsaufwand zu tun.
- 3) Zum laufenden Liegenschafts-Unterhalt kamen dieses Jahr zusätzliche Kosten für zwei neue Heizkessel (Internat und Granatenbaumgut) und eine Heizungsteuerung (Sandacker) dazu. Im Internatsgebäude musste ebenfalls die seit Anfang bestehende Beleuchtung ersetzt werden. Im Schulhaus Granatenbaumgut mussten Umbauten vollzogen werden, um mehr Klassenraum zu schaffen. Die Umbaukosten der neuen Räumlichkeiten für den dritten Sprachheilkindergarten am Standort Marienstift (Umzug aus dem Schulhaus Blankenstein) sind ebenfalls enthalten. Die Mehrausgaben belaufen sich auf CHF 240'000.–.

Gemäss §15 der «Verordnung über die Beiträge des Kantons an die Sonderschulung» können die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN Eigenmittel bis zu 30% des Gesamtaufwandes bilden, welche per 31. Dez. 2016 25.67% (CHF 4'411'797.03) des Gesamtaufwandes von CHF 17'188'404.60 betragen. Per 31. Dezember 2015 waren es 27.40%. (CHF 4'456'027.14) des Gesamtaufwandes von CHF 16'262'149.86.

Im Folgenden erläutern wir die für uns zum Ergebnis der Betriebsrechnung beigetragenen wichtigsten Kriterien und Abweichungen zum Budget:

### ERLÖSE

Medizinisch-therapeutische Massnahmen sind Leistungen der Physio- und Ergotherapie, welche auf Verfügung der Invalidenversicherung oder ärztliche Verordnung den Krankenkassen in Rechnung gestellt werden. Es wurden weniger Leistungen erbracht.

Unter den Positionen «Beiträge Gemeinde» und «Beiträge Ausserkantonale» befinden sich Zahlungen für Leistungen, wo die Gemeinden bzw. angrenzende Kantone Leistungsbesteller sind.

Die Einnahmen für Schülertransporte für Externe, d.h. für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler, haben stark abgenommen. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler reist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. Diese Kosten werden direkt von der Wohnortsgemeinde übernommen.

Die effektiven Schülertransportkosten (Wohnort - Schule - Wohnort) sind um CHF 53'000.– gegenüber Budget gestiegen. Die Komplexität durch wechselnde Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler zeigt sich auch bei den Schülertransporten (Abnahme der zumutbaren Dauer der Touren, steigende Wohnortwechsel und Zuzug unter dem Schuljahr, unsteter Krankheitsverlauf, häufige Änderungen der Stundenpläne etc.).

### PERSONALAUFWAND

Die Stellenprocente der Lehrpersonen sind nochmals gestiegen. Kostenmässig wird die Zunahme jedoch durch die Verjüngung der verschiedenen Lehrerteams abgeschwächt.

Die Lohnkosten für das Sozialpädagogische Personal sind entsprechend der Zunahme an betreuungsintensiveren Kindern weiterhin gestiegen.

Im Honorar für Leistungen Dritter sind Kosten der altra oder anderer Institutionen für die Betreuung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler der Werkstufe verbucht. Ebenfalls sind Lohnkosten für Mitarbeitende mit einer leichten Beeinträchtigung, die in unserer Grossküche mitarbeiten, enthalten. Die eingekauften Leistungen des Zentrums Sprache und Gehör Zürich für den Audiopädagogischen Dienst sind ebenfalls in dieser Position zu finden.

Ralf Eschweiler und Fiona Krüsi

### AUFWAND

MANNHART & FEHR TREUHAND AG  
Lorenzstrasse 82 • CH-8200 Schaffhausen  
Telefon: +41 (0)52 20 20 • E-Mail: info@mft-treuhand.ch • www.mft-treuhand.ch  
REGIO TREUHAND | SU/00

**M&F**  
MANNHART & FEHR

An den Sonderschulrat der  
Schaffhauser Sonderschulen  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 11. März 2017

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schaffhauser Sonderschulen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

**Mannhart & Fehr Treuhand AG**

 Patrik Schweizer  
Buchhalter mit eidg. FA  
Revisionsexperte  
Mandatsleiter

 Daniel Fehr  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Revisionsexperte

Jahresrechnung 2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

STRUKTUR FÜR GANZES

SONDERSCHULRAT

Otto Stehle, Präsident
Christian Amsler, Vize-Präsident, Regierungsrat Erziehungsdepartement
Susanne Rüegg, Elternvertretung
Vreni Wipf, Gemeinden
Nathalie Zumstein, Stadt Schaffhausen
Hans Rosenast, Liegenschaften
Jürg Sauter, Personal

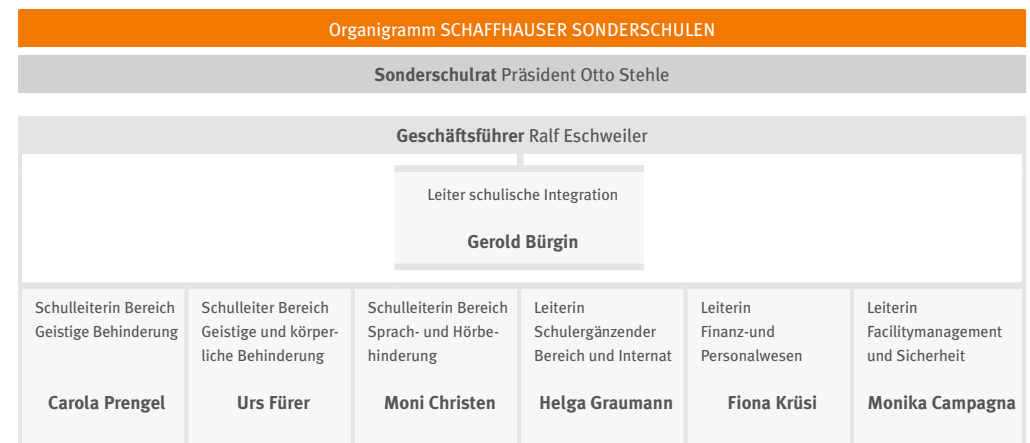
GESCHÄFTSLEITUNG

Ralf Eschweiler, Geschäftsführer
Moni Christen, Schulleiterin
Carola Pregel, Schulleiterin
Urs Furer, Schulleiter
Helga Graumann, Leiterin Schulergänzender Bereich und Internat
Fiona Krüsi, Leiterin Finanz- und Personalwesen
Monika Campagna, Leiterin Facility Management und Sicherheit

REVISIONSSTELLE

Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen
---

ORGANIGRAMM





### GESCHÄFTSFÜHRUNG

H. Rorschach-Strasse 2 · 8200 Schaffhausen

Telefon 052 624 00 51

[verwaltung@sh-sonderschulen.ch](mailto:verwaltung@sh-sonderschulen.ch)

[www.sh-sonderschulen.ch](http://www.sh-sonderschulen.ch)

Bus Nr. 3, Richtung Sommerwies,  
Haltestelle «Quellenstrasse»

